

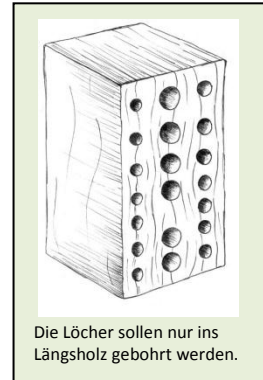
Tipps für die Gestaltung eines Bienenhotels

Um ein artgerechtes Bienenhotel zu bauen, braucht es nur wenige Handgriffe und einfache Materialien. Beim Bau sollte man ein paar Regeln beachten, um unseren Wildbienen ein bestmögliches Zuhause zu bieten.

Hier finden Sie ein paar Tipps, wie Sie vorgehen können, welche Elemente gerne und weniger gerne von Wildbienen angenommen werden oder sogar schädlich für Wildbienen sein können.

Holzblöcke

Baumscheiben sind das wohl beliebteste Material, was in ein Bienenhotel eingebaut wird. Doch das ist leider nicht die beste Lösung. Anstatt auf Baumscheiben zu setzen, sollte man Holzblöcke benutzen. Dazu sollte Hartholz wie Buche, Eiche oder Obstgehölze verwendet werden. Dieses sollte unbehandelt und gut getrocknet sein. Nach dem Bohren der Löcher sollten die Holzblöcke idealerweise mit Schmirgelpapier glatt geschliffen werden. Auf Holzblöcke aus Nadelholz (Fichte, Tanne) sollte verzichtet werden, da sich dessen Fasern bei Feuchtigkeit aufrichten und so die Flügel der Bienen verletzen können. Neben den Holzblöcken kann man auch einfach einen dicken Stammabschnitt nehmen, die Rinde entfernen und die Löcher quer zu den Jahresringen bohren.



Anwendungstipps:

- Löcher sollten längst der Holzmaserung gebohrt werden, also quer zu den Jahresringen.
- Durchmesser der Löcher: zwischen 2 – 10 mm
- Tiefe der Löcher: 6 – 10 cm
- Abstand zwischen den Löchern: mindestens 2 cm

Man sollte verzichten auf:

- die Verwendung von Nadelholz
- nicht ausreichend getrocknetes Holz, in dem es leicht zur Rissbildung kommen kann
- das Bohren in Stirnholz, d. h. also kein Bohren durch die Baumscheibe, wo man die Jahresringe kreisförmig sieht

Pflanzenstängel

Hohle Pflanzenstängel sind zur Bestückung des Bienenhotels gut geeignet und können z. B. in der Natur gesammelt werden. Sie können zu Bündel gebunden werden. Man kann aber auch einfach ein Fach des Hotels mit diesen füllen oder sie in Lochziegel legen. Am besten angenommen werden Bambusröhrchen und Schilfhalm. Achten Sie dabei darauf, dass die natürlich vorhandenen Trennwände der Stängel (oder Knoten) immer hinten liegen und nicht den Eingang nach vorne verschließen. Auch markhaltige Stängel z. B. Brombeerranken können senkrecht aufgestellt werden und dienen so als Nisthilfe für Wildbienen.



Anwendungstipps:

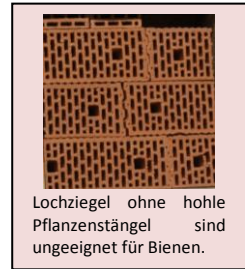
- Länge der Stängel/Halme: 10 – 20 cm
- Hohle Stängel können mit Draht oder in einer Dose (schützt gleichzeitig vor Regen) gebündelt werden.
- Markhaltige Stängel sollten am besten vertikal und einzeln aufgestellt werden.

Man sollte verzichten auf:

- die Bündelung und waagerechte Lagerung von markhaltigen Stängeln
- Bündel frei baumelnd aufzuhängen

Lochziegel

Lochziegel ohne hohle Pflanzenstängel sind für Wildbienen ungeeignet und werden von diesen nicht angenommen. Wenn Sie anderen Insekten oder Kriechtieren wie Ohrwürmer oder Spinnen helfen wollen, können Sie diese jedoch gerne mit einbauen. Für die Wildbienen sollte man Lochziegel mit hohlen Pflanzenstängeln befüllen, welche sie dann besiedeln können.



Totholz

Möchte man gezielt Nisthilfen für manche Spezialisten unter den Wildbienen schaffen, kann man auch einen dicken abgestorbenen oder morschen Baumstamm neben sein Bienenhotel stellen. Sehr seltene Arten wie die Holzbienen, sind sehr stark an solche Nistgelegenheiten gebunden.

Je vielfältiger Sie Ihr Bienenhotel mit den hier vorgestellten Materialien bestücken, desto größer ist die Vielfalt der Wildbienenarten, die hier einen Nistplatz finden.

Wie und wo stelle ich mein Bienenhotel auf?

Wildbienen mögen es gerne warm, jedoch sind sie nicht gerne großer Hitze ausgesetzt. Am besten richtet man also sein Hotel (ob Bienen oder Insektenhotel) nach Süden oder Südosten aus. Es sollte nicht auf dem Boden liegend aufgestellt werden oder komplett frei an einem Ast hängen (zum Beispiel gebündelte Stängel). Werden Bienenhotels in westlicher Richtung ausgerichtet, sind sie zu sehr dem schlechten Wetter ausgesetzt und werden meist von Bienen ignoriert. Am besten stehen sie etwas geschützt vor einer Wand oder sind am Stamm nahe an der Baumkrone angebracht. Es sollte außerdem darauf geachtet werden, dass sie nicht zu sehr dem Regen ausgesetzt sind.



Eindringende Feuchtigkeit kann zu Pilzbefall führen, der einer der größten Feinde von Wildbienenlarven ist. Die meisten unserer Wildbienen fliegen nur in einer Generation. Dies bedeutet, dass es ein ganzes Jahr dauert, bis sich die Larve zur adulten Biene entwickelt hat. Dieser ganze Prozess verläuft innerhalb der Brutkammer. Für den Erfolg eines Bienenhotels ist es somit unentbehrlich, dieses das ganze Jahr über, auch im Winter, an der gleichen Stelle stehenzulassen. Man sollte das Hotel auch auf keinen Fall zudecken, da hierdurch die Feuchtigkeit im Hotel selber erhöht wird.

